Museum im Zeughaus Schaffhausen : Besuch in Stein am Rhein, Samstag, 2. April 2016

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 99

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Museum im Zeughaus Schaffhausen

Besuch in Stein am Rhein, Samstag, 2. April 2016

Text: Richard Sommer, MiZ
Foto: Frank Schneider

«Scho e Wili» hät's bruucht! Jedoch pünktlich nach Marschtabelle erreichten die 36 historischen Fahrzeuge Stein am Rhein.

Berna Artillerie Traktor 1932

Bereits bei Tagesanbruch fanden sich die ersten «Kaderleute» bei der Stahlgiesserei ein, um die letzten Vorbereitungen für den Tag zu treffen. Um 08:00 Uhr traf dann eine grosse und muntere Schar von Motor- und Mitfahrern ein. Alle waren gespannt, wie gut die Fahrzeuge starten und den Weg nach Stein am Rhein bewältigen würden. Um 09:00 bewegte sich der Korso in Richtung Obertorkreisel, um dann via Rheinbrücke Schaffhausen – Diessenhofen – Wagenhausen – Rheinbrücke Hemishofen – zum Parkplatz Untertor in Stein am Rhein zu gelangen. Da der Wetterbericht Temperaturen von 20° C vorausgesagt hatte, waren einige Leute etwas frühlingshaft gekleidet und nach der Fahrt in den zum Teil offenen Fahrzeugen entsprechend unterkühlt. Warmer Kaffee mit einem Stück Zopf waren denn auch hoch willkommen. Dass alle Fahrzeuge ohne Panne das Ziel erreicht haben, zeugt von der guten Pflege und Vorbereitung durch ihre freiwilligen Betreuer sowie dem Können und der Sorgfalt der Fahrer.

Offene Motorhauben für Technik-Freaks

Da die «Museumsbeiz» bereits am Freitagabend vorbereitet und für die Aufstellung der Fahrzeuge ein detaillierter Plan erstellt wurde, ging die Einrichtung des «Festplatzes» sehr zügig voran, und man war bereits vor 10:30 Uhr bereit für die Besucher. Diese kamen denn auch rasch in erfreulich grosser Zahl. Die einen

Am Korso beteiligte Fahrzeuge

Steyr-Puch Haflinger
Steyr-Puch Pinzgauer 712 T 6x6 San
Steyr-Puch Pinzgauer 710 M (4x4,
Willys Jeep MB
Willys Jeep CJ-5 (Kaiser, 24 V)
Dodge WC 1.5 t 6x6
Willys Universal-Jeep CJ-3A
Jeep Willys CJ-3B - 12 V
Willys Jeep CJ-5 (Kaiser,12 V)
Willys Armee-Jeep M38A1 BAT
Saurer 4 CT1D «Pflug»
Saurer M6 SE 403/404
Saurer BLD
FBW AM 40
Saurer M6
Saurer M4 Modell 1946
Saurer M4 Modell 1952
Steyr A 680 g
FBW AX 35 4x4 3,5 t
Steyr-Puch Pinzgauer 712 M (6x6)
Unimog S 404
MOWAG GW 3500
Unimog D 401 1t
Traktor Bührer BD 4
Saurer 4x4, 5 t
Saurer Berna 4cm/4um 5 t
Saurer 4x4, 3.5 t, 2 cm
FBW AX 40 Einsatzzentrale ESA 83
Saurer 6 DM
GMC CCKW 353 (Werkstattwagen)
FBW AM 40
Motrd Condor A 580
Motrd Condor A 580-1
Motrd Condor A 250
Motrd Condor A 350
Universal A 1000 mit Seitenwagen Kanone

haben von unserem Anlass gelesen oder gehört, andere waren auf dem Weg zum Einkaufen oder zu einem Besuch des Städtchens. Aus welchem Grund auch immer die Besucher den Fahrzeugpark oder die «Museumsbeiz» besuchten, alle wurden vom Team Dieter Langhans mit einem Besucherkleber versehen. Am Ende des Tages durften wir mit Befriedigung feststellen, dass wir mehr als 1000 Besucher verzeichnen konnten.

Das Publikum war sehr vielfältig. Da waren einmal die Technik-Freaks. Sie beugten sich mit Vorliebe unter die geöffneten Motorhauben. Eine Gruppe älterer Herren tauschte ihre militärischen Erinnerungen, die mit einzelnen Fahrzeugen verbunden ist, aus. Wiederum andere Gäste schlenderten durch den Fahrzeugpark mit klarem Ziel «Museumsbeiz». Auch Familien mit Kindern waren zahlreich anzutreffen. Die Kinder waren sehr dankbar für die abgegebenen Gutscheine, die zu einer Fahrt mit der Liliputbahn berechtigten. Die Rundfahrten mit einem Mowag GW 3500 und einem Saurer M4 waren bei allen Besuchern, unabhängig von Alter oder Geschlecht, beliebt.

Adieu Stein am Rhein – es war schön!

Für eine Bereicherung des Anlasses sorgte während der Mittagspause die Stadtmusik Stein am Rhein mit ihrem Platzkonzert. Davon profitierte auch die «Museumsbeiz», welche bis auf den letzten Platz besetzt war.

Profis unter sich

Ein wiederum erfolgreicher Ausflug mit allen verfügbaren Radfahrzeugen des Museum im Zeughaus ging dem Ende entgegen. Pünktlich um 15:00 Uhr bewegte sich die Fahrzeugkolonne wieder heimwärts zur Stahlgiesserei im Mühlental Schaffhausen.

Adieu Stein am Rhein – es war schön! Der nächste Museumstag findet am 7. Mai 2016 mit der Eröffnung der Sonderausstellung zur Weiterentwicklung der Armee (WEA) mit Ansprachen von Nationalrat Thomas Hurter und Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, statt.

www.museumimzeughaus.ch

Museum im Zeughaus mit aktuellem Thema und Weitblick

Eröffnung der Sonderausstellung zur Weiterentwicklung der Armee (WEA) im Museum im Zeughaus (MiZ), Schaffhausen vom 7. Mai 2016

Text und Fotos: Richard Sommer, Kommunikation MiZ

Im Beisein von Nationalrat Thomas Hurter und Armeechef André Blattmann wurde die um das Thema WEA erweiterte, politisch hoch aktuelle Ausstellung eröffnet.

Gleich zu Beginn seiner Ansprache hielt Nationalrat Thomas Hurter, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates und in den Jahren 2014 und 2015 deren Präsident, fest, dass es sich bei der WEA nicht um eine weitere Armeereform sondern tatsächlich um eine Weiterentwicklung handelt. Sie sei aber der beste politische Kompromiss. Damit sollen jedoch die wesentlichsten Mängel der heutigen Armee korrigiert werden. Es sind dies die Bereitschaft oder Mobilisierung, die Ausrüstung, die mangelnde Verankerung in den Regionen, die Ausbildung vor allem der Kader (Chefs lernen Chefs zu sein) sowie die Finanzen (Planungssicherheit). Beim Bestand der Armee von Morgen will Hurter nicht von einem Abbau sprechen. Mit 100'000 Mann sei aber das untere Limit erreicht. Am Schluss lobte Hurter das MiZ für den Weitblick, den es mit der Ausstellung «Mobilmachung» beweise.